

Wiesbadener Tagblatt.

No 61.

Mittwoch den 13. März

1867.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Karl Jacob Nicolai zu Wiesbaden als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Georg Conrad Möbus von da, die in hiesiger Gemarkung gelegenen Immobilien der Letzteren, bestehend in:

- 1) einem 3stöckigen, in der Metzgergasse zwischen Gottfried Glaser Wittve und Heinrich Sternigky gelegenen Wohnhause mit ein-
stöckigem Seiten- und 4stöckigem Hinterbau, taxirt 17,000 fl.;
- 2) einem Acker von 99 Ruthen 90 Schuh und
- 3) einem Acker von 58 Ruthen 55 Schuh, beide rechts dem Schier-
steinerweg neben der Herzogl. Domäne und Johann Carl Wilhelm

Beckel gelegen und taxirt 1500 fl.
mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern und zugleich bemerken, daß bei annehmbaren Geboten die Genehmigung schon bei der ersten Versteigerung erfolgen werde.

Wiesbaden, den 5. März 1867.
390

Königl. Landoberschultheiſerei.
Snell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. März l. J. Morgens 10 Uhr wird dem Jacob Herborn von Langsied, dormalen dahier, sein in Bierstadt gelegenes Haus mit Garten, zusammen taxirt 1900 fl., auf dem Rathhause zu Bierstadt zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Februar 1867.

Königl. Landoberschultheiſerei.
Snell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen bei der unterzeichneten Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

Aus der Erndte des Jahres 1866:
circa 180 Centner Fein-
" 80 " Grummet und
" 90 Gebund Weinbergsgipseln,

wozu die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Eichberg, den 11. März 1867.

151

Königliche Heil- und Pflanzungsanstalt.

Submission für Kohlenlieferung.

Für die hiesige Badeanstalt soll der Bedarf von circa 100 Maſter Ruhr-
kohlen bester Qualität im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten, worin der Preis per Maſter franco
Mainufer oder Station Flörsheim anzugeben ist, bis zum 6. April d. J. an
die unterzeichnete Stelle einsenden.

Wiesbaden, den 12. März 1867.

Königl. Badeverwaltung.
4036

Jagdverpachtung.

Samstag den 16. März Vormittags um 10 Uhr werden nachbezeichnete, mit dem 20. Februar d. J. leihfällig gewordene Domanaljagden:

1) Die Dietenberger Jagd,

bestehend in 2453 Morgen Wald,
2269 " Feld,

2) Die Marzheimer Jagd,

bestehend in 3294 Morgen Feld,

bei der unterzeichneten Stelle auf die Dauer von 6 Jahren anderweit öffentlich verpachtet.

Wallau, den 8. März 1867.

Königliche Receptur.
Deubel.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Rathhause dahier Kleidungsstücke u. aus den Nachlässen:

a) des August Wilhelm aus Amerika und

b) des Georg Diefenbach aus Eidschied

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1867.

Der Bürgermeister Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr will Herr Feldgerichtschöffe Johann Friedrich Stuber dahier seine sämtliche Oekonomie-Geräthschaften, als Wagen mit Zubehör, Pflüge, Eggen u. in seinem Hause, Marktplat 9, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3916

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in dem 1. u. 2. evangelischen Pfarrhause dahier 17 alte Fenster, 2 alte Oefen, 2 Haufen Holz, 1 Stück Blei und einige Sandsteinplatten versteigert werden.

Anfang im 2. Pfarrhaus neben der Kirche am Markt.

Wiesbaden, den 6. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 14. März d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Lenzhahner Gemeindewald folgende Gehölze versteigert:

Zu den Distrikten Dell, Altenhaag und Weiden:

23 eichene Baustämme von 1068 Cbß., darunter Stämme von 100 bis 150 Cbß.,

19 Kasten buchen Holz,

10 " eichen " und

17 1/2 " Erdstöcke.

Lenzhahn, den 5. März 1867.

Der Bürgermeister.
Feiz.

Meinen Schülern zur Nachricht:

Der Unterricht wird im Saale zum Schwalbacherhof fortgesetzt. Heute Abend um 8 Uhr findet die erste Stunde statt.

4082

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Ein Paar Pachttauben mit Jungen zu verkaufen.

May. Exped.

3959

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. März, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Neroberg 1. und 2. Theil an dem Wege von der Nerothalbrücke bis an die Leichtweißhöhle. (S. Tgbl. 60.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domaniel-Waldungen der Oberförsterei Chauffeehaus, Distrikt Rumpelskeller 2. u. 1. Theil. (S. Tgbl. 58.)

Holzversteigerung im Domanielwald-Distrikt Hohenwald 1. u. 2. Theil, Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein. (S. Tgbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Kleidungsstücken 2c. aus den Nachlässen des August Richard aus Amerika und des Georg Diefenbach aus Lindschied in dem Rathshaus. (S. heut. Bl.)

Unterfleider

in Baumwolle, Wolle, Seide, für Herren, Damen und Kinder aus der **Tricot-Fabrik von J. D. Clessé** in Luxemburg in allen Größen vorrätig bei

Friedrich Dervin,
4062 vormals **G. L. Neuendorff** — Kranzplatz 6.

Stroh h ü t e

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche äußerst billig
4076 **Adolph Rayss,** Langgasse 37.

Markt ?.

Frisch eingetroffen: die so beliebten marinirten, gebratene **Häringe** per Stück 5 kr., **Salm** per Pfd. 1 fl. 20 kr., **Calbian** per Pfd. 28 kr., **Turbot** (Steinbutten) per Pfd. 36 kr., **Häringe** per Stück 3 kr., ausgesuchte pure **Milcher** per Stück 5 kr., **Aale** per Pfd. 45 kr.

Corsetten & Crinolinen

der neuesten Façon, in großer Auswahl, neu eingetroffen, empfiehlt
3799 **C. W. Deegen,** Goldgasse 5 — gegenüber dem Graben.

Lebhaft gemachte **Bohnen** und sehr gutes **Sauerkraut** das Pfund 3 kr., auch wird eine 1/2 Dhm sehr gutes **Sauerkraut** billig abgegeben **Ellenbogengasse 10a.** 4049

Schöner **Pattigsalat** ist fortwährend zu haben bei
4066 **Peter Dezius,** Gärtner, Gartenfeld 1.

Frische Frankfurter Würstchen und
" **Golhaer Cervelatwurst**

4079 empfiehlt **A. Brunnenwasser,** Langgasse 47.

Heidenberg 27 im 2. Stock sind drei **Kanarienvögel** (Sahnen), wobei ein gehäubter, und ein gehäubtes **Weibchen**, zusammen für 6 fl., zu verkaufen. Einzufragen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 4029

Nähmaschinen-Arbeiten aller Art mit doppeltem Steppstich werden sehr schön und billig besorgt **Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch.** 4074

Alle Arten **Weißtädereien**, Namen in Taschentücher, Weißzeug 2c. werden schön und schnell besorgt in dem
4056 **Stiderei-Geschäft von A. Seebold,** Langgasse 20.

Dietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die **römisch-irischen Bäder** sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet. 210

Warnung!

Ich warne hiermit Jeden, Niemandem, wer es auch sein möge, auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte. 3944

J. van den Broek.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Vignatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen 395

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. 362

In Paketen zu 30 und 16 fr. zu haben bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Capitalanlage.

Capitalien von jeder Grösse können fortwährend bei uns angelegt werden und verzinsen wir dieselben

bei achttägiger Kündigung mit $3\frac{1}{2}$ Procent.

" vierteljähriger " " 4 "

" halbjähriger " " $4\frac{1}{2}$ "

Wiesbaden, den 5. März 1867.

Münzel & Comp. 3686

Consum- und Sparverein.

Colonial- und Specereimaaren

Verkaufsort: Oberwebergasse No. 32.

Tabak und Cigarren

Verkaufsort: Kirchgasse No. 8.

Der an den Waaren gemachte Gewinn gehört den Mitgliedern.

Auf Bestellung mittelst Bestellzettel werden alle Waaren in's Haus geliefert.

Bestellzettel und Bedienung gratis. 209

Die Magazin-Verwaltung.

Frl. M. Wirth, Lehrerin der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie des gründlichen Clavierstücks, und beeidigte Uebersetzerin in obengenannten Sprachen. Louisenstraße 23, Parterre. 3647

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 13. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Bibliothek-Secretärs Dr. Kossel über „Knothierzeit, Eiszeit und Gletscher“. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. 0088
367 Der Vorstand.

Verein für Naturkunde.

Es ist zu unserer Kenntniß gelangt, daß namentlich in der letzten Zeit hier wohnende Fremde wie auch Einheimische vielfach den Wunsch geäußert haben, als Mitglieder in den Verein für Naturkunde einzutreten, aber im Zweifel gewesen sind, in welcher Weise und unter welchen Bedingungen der Eintritt zu bewerkstelligen sei. Wir sehen uns deshalb zu der Mittheilung veranlaßt, daß es hierzu lediglich einer schriftlichen oder mündlichen Anmeldung bei dem Secretär des Vereins, Herrn Professor Dr. Kirschbaum (Courtsenstraße 37), bedarf, daß außer der Entrichtung eines jährlichen Beitrags von 2 fl. 42 kr. keinerlei weitere Verpflichtungen durch den Eintritt übernommen werden, und daß dafür die eintretenden Mitglieder den Anspruch auf Zusendung der vom Verein herausgegebenen Jahrbücher, die Befugniß, das naturhistorische Museum zu benutzen, endlich das Recht des freien an keine Einführung gebundenen Zutritts zu den naturwissenschaftlichen Vorträgen für sich und ihre Familien, sowie die Befugniß, selbst Nichtmitglieder einführen zu können, erwerben.

366

Der Vorstand.

Hente Mittw. Conviv..., Ord. Kap...,

Pat... mitbringen.

4051

Von Frau A. F. zwei Gulden und von einer ungenannten Dame einen Gulden 36 Kreuzer erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.

Der Vorstand des Armenvereins.

v. Köfler.

Von Herrn Dreher Kaltwasser den Betrag einer Rechnung von 1 fl. 58 kr. dankend erhalten.

Der Vorstand des Armenvereins.

v. Köfler.

Armen-Flugenheilstalt.

Von Ungenannt 1 Thaler nebst einem Päckchen Verbandleinen zum Besten obiger Anstalt empfangen zu haben, bescheinigt mit dem herzlichsten Dank

Wiesbaden, 11. März 1867.

Im Namen der Verwaltungs-Commission.

Der Verwalter der Anstalt:

349

W. Bausch.

In der Blindenanstalt

sind billigt zu haben: verschiedenartige grüne und weiße Körbe, Strohmatte, Strohsöhlen und Tischdecken von Stroh, sodann werden hier Strümpfe gut gestrickt, Rohrstühle bezogen und auch Körbe reparirt. Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann Ender, Michelsberg 32, entgegengenommen, wofür auch Gegenstände zum Verkauf vorliegen. G. Horn. 1834

C. A. Mahr, Kranzplatz Nr. 1,

empfiehlt sein wohl assortirtes

Stickerei- & Kurzwaaren-Lager.

4058

Preise billigt.

Aufsteckkämmе,

sowie Frisirs- & Staublämme, Zahn-, Nagel- & Kleiderbürsten, alle Arten Parfümerien empfiehlt **C. W. Deegen**, Goldgasse 5, 3800 gegenüber dem Graben.

Himbeerensaft

in Flaschen von 1½ Schoppen zu 1 fl., in kleineren Flaschen entsprechend billiger, empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 39. 3701

Zu verkaufen.

Ein vorzüglicher Kochherd, neuester Construction, sehr geeignet für einen Restaurateur oder ein kleineres Hôtel, wird sehr billig abgegeben.

387 **C. Leyendecker**, Kirchgasse 17.

Mr. G. Linck, Organist an der englischen Kirche und englischer Lehrer an der Wiesbadener Handelsschule, erteilt Privat-Unterricht in der englischen Sprache. Adresse: Dambachthal 1. 3536

Mr. G. Linck, Organist at the English Church, Wiesbaden, receives private pupils to instruct in German, Music and in all branches of a general English Education. Address: Dambachthal 1.

Mr. G. Linck, professeur d'anglais à l'école de commerce de Wiesbade et organiste de l'église anglaise à Wiesbade donne des leçons d'anglais, d'allemand et de piano. Adresse: Dambachthal 1.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **M. Autsch** befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß bei mir alle Sorten Stroh- und Filzhüte schön gewaschen, gefärbt und neu-façonnirt werden. 2840

Jacob Weigle sen., Hutmacher, Nerostraße 29.

Fussbodenlack.

Alle Sorten geriebene Oelfarben zum Anstrich fertig, Firnisse, Lade, Politur, sowie alle übrigen Farbwaaren empfehle zu billigsten Preisen. 3221

J. B. Weil, Webergasse 34.

Mührer Steinkohlen.

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Reihe bezogen, verkauft in jedem Quantum **Enderich**, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. Kach. 144

Ein Tafelclavier zu kaufen gesucht. Adressen erbeten bei der Exp. 2619

Ein Schlag voll Tauben sind zu verkaufen. Näh. Exped. 3828

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen 1 Badewanne, 1 Damensattel und mehrere gut erhaltene Livreen Grünweg 3. 3910

Heidenberg 29 ist eine schöne Hede zu verkaufen. 3885

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenboogaasse 9. 289

Badlisten verschiedener Größe billigt bei Louis Krenpel, Langgasse 6. 270

Badlisten zu verkaufen bei G. Herk, Wehrgasse 1. 2520

Russischer Unterricht wird erteilt Kapellenstraße 17, Parterre. 3274

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Wirklicher Ausverkauf.

Um gänzlich aufzuräumen wird Alles staunend billig unter dem Fabrikpreis verkauft: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Notizbücher von 3 fr. an, Broschen, Uhrketten, Gummihosenträger, Gürtel, Handschuhe von 9 fr. an, Staubkämme, Frisirkämme, Aufsteck- und Kinderkämme von 3 fr. an, sowie Halsbinden, Sacktücher von 9 fr. an, Damentaschen, Reisesäcke, Necessaires, Cigarrenspitzen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Sämmtliche Waaren werden unterm Fabrikpreise verkauft.

Ellenbogengasse 10.

2261

Glace-Handschuhe

von 36 fr. an und höher empfiehlt
3798

C. W. Deegen, Goldgasse 5,
gegenüber dem Graben.

Großfrüchtige Stachelbeeren und Johannistrauben, hochstämmige sowie Strauchrosen, gute großfrüchtige Himbeeren, wilde Reben, vorzügliche Weintrauben, Ziergesträuch, hochstämmige Aepfel- und Birnbäume, Staudengewächse, sind zu haben Röderstraße 4.

J. G. Hofmeyer, Gärtner. 2691

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch
993

L. Kettenmayer.

Ein Tafelklavier ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 3932

Verschiedene Sorten feines Ziergesträuch, 1 Trauer-Sophora, Ahorn, Zwetschen-, Kirschen- und Aepfelpyramiden, 12—15' hohe Tannen sind abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3908



Ein eleganter Einspänner (brauner Wallach) ist zu verkaufen. Auskunft bei der Expedition d. Bl. 3898

Ein aufrechtstehender Cabinet-Flügel von Carl Scheel in Cassel zu verkaufen. Näheres Expedition. 3502

Dienstnachrichten.

Die Beilage zum „Intelligenzblatt für Nassau“ vom 8. März bringt folgende Dienstnachrichten: Der Geheime-Cabinetssrath Kraft ist in den Ruhestand, der Regierungsprocurator Hofrath v. Wagner in den Pensionsstand, der Amtsjurist Grimm und der Zolldirectionsrath Freitag, letzterer auf sein Ansuchen, sowie weiter der Mainzoll-Controleur Revisionsrath Kaiser zu Höchst in den Ruhestand und der Rheinzollamts-Controleur Rechnungsrath Göbel zu Gaus, sowie der Mainzollbeseher Gödecke zu Höchst in den Quiescentenstand versetzt worden. — Der Pfarrer Kirchenrath Diltz zu Mosbach und der Pfarrer Decan Flohr zu Cronberg sind auf ihr Ansuchen in den Ruhestand versetzt und letzterem der Titel als Kirchenrath ertheilt, der Pfarrvicar Kibeler zu Milderod ist zum Pfarrer daselbst und der Candidat der evangelischen Theologie R. Röhr von Pfaffendorf zum Pfarrvicar in Mosbach ernannt worden. — Schulinspector Kirchenrath Schröder zu Camp ist auf sein Ansuchen von der Inspection über einen Theil der Schulen im Amte Brannbach entbunden und dieselbe dem Pfarrer Hessehöver in Filsen übertragen, sodann ist Pfarrer Noll zu Marzheim gleichfalls auf sein Ansuchen von der Inspection über einen Theil der Schulen im Amte Hochheim entbunden und dieselbe dem Pfarrer Glasmann in Hochheim übertragen worden. — Die Forstaccessisten: Koch zu Dillenburg, Diels zu Weilburg, Göbel zu Nassau, Schmidtborn zu Dillenburg und Schenk zu Idstein sind nach erfolgter Zulassung zur praktischen (zweiten) Prüfung in der Forstwissenschaft als in dieser Prüfung bestanden angenommen, sodann sind Heinrich Sachs von Wiesbaden und Robert Wolff von Bieden nach bestandener Prüfung in die Zahl der geprüften Candidaten der Forstwissenschaft aufgenommen worden. — Todesfälle: Am 30. Januar ist der Lehrer Klees von Gemünden und am 27. Februar der Amtmann Geheime-Regierungsrath Wolf zu Nassau mit Tod abgegangen.

Marktberichte.

Frankfurt, 11. März. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren zugetrieben: circa 330 Ochsen, 150 Kühe und Rinder, 200 Kälber, Hammel fehlten. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr. 31 fl. — fr. 2. Qualität 29 fl. — fr.
Kühe und Rinder	1. " " " 27 " — " 2. " " " 24 " — "
Hammel	1. " " " — " — " 2. " " " — " — "
Kälber	1. " " " 27 " — " 2. " " " — " — "

Frankfurt, 11. März. Auf dem heutigen Fruchtmärkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 15 fl. 15 fr. bis 15 fl. 20 fr., Roggen 11 fl. 45 fr. bis 11 fl. 50 fr., Gerste 11 fl. 30 fr. bis 11 fl. 45 fr., Hafer (200 Pfd.) 8 fl. 20 fr. bis 8 fl. 35 fr., Rübsen 22 1/2 fl. bis 23 fl.

Tages-Kalender.

Die Bildergalerie (Barthel)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.
Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Heute Mittwoch: Philippine Welser.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar Freiherr von Hedwih.

Heute Mittwoch den 13. März

Verein für Naturkunde.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Bibliothek-Sekretärs Dr. Kossel über „Reintheit, Eiszeit und Gletscher“ im Museumsaal.

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11¹⁵. Morgens 7²⁰, 10¹⁵, 11²⁵.

Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵.

10⁴⁰. — 10⁴⁰.

Rüderberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüderberg, Limburg, Wezlar (Eisenbahn).

Morgens 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u.

Nachm. 8. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.

Morg. 11¹⁵. Briefpost. Nachm. 9. Briefpost.

Nachm. 5. Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).

Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Morgens 6. Französische Post.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampf-Schiff-Verbindung zwischen den

Station Rüdesheim und der Station

Dingerhölz der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 11. März.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	46 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 51	53 "
20 Franc. Stücke	9 " 28	29 "
Russ. Imperiales	9 " 45	47 "
Preuss. Friedr. d'or	9 " 56 1/2	57 1/2 "
Dufaten.	5 " 34	36 "
Engl. Sovereigns	11 " 51	55 "
Preuss. Cassenscheine	1 " 45	45 1/4 "
Dollars in Gold	2 " 27 1/4	28 1/4 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	101 B.
Berlin	104 1/2 G.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 5/8 G.
Leipzig	104 3/4 G.
London	119 1/4 G.
Paris	94 3/4 G.
Wien	92 3/4 G.
Disconto	3 1/2 % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 61.) 13. März 1867

Freitag den 15. März 1867, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im großen Saale des Casino-Gebäudes
(Friedrichstrasse 16)

Fünfte Soirée für Kammermusik
der Herren **Baldenecker, Scholle, J. Grimm und Fuchs,**
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Arnold.**

Program.

- 1) Quartett von Mozart. (F-dur.)
- 2) Quartett von Mendelssohn-Bartholdi. (Es-dur op. 12.)
- 3) Quintett von Beethoven. (C-dur op 29.)

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nicht-reservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung, sowie Abends an der Casse. 63

Flaggentuch

empfehl't billigt
3666

J. Hertz, Marktstrasse 13.

Zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät unser's vielgeliebten Königs — am 22. d. M. — empfehlen wir

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Preisverzeichnis gratis.

Bonner Tapetenfabrik, J. Meyer, Bonn.

Wilh. Menche,

Decorateur, Kunst- und Luftfeuerwerker, Saalgasse 7,
empfehl't sich zu allen vorkommenden öffentlichen, wie Privatfestlichkeiten im Arrangement von Decorationen, Illuminationen, Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung in jeder Art und GröÙe. Bestellungen erbitte besonders bei Feuerwerk so früh wie möglich zu machen. 4034

Ein Ader, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 4037

Zu verkaufen

ein praktisch eingerichteter Secretär, 2 Reisekoffer, 2 Zimmerteppiche.
Näheres Expedition. 4042

Gute Hestweiden

zum Anbinden von Obstbäumen etc. sind zu haben in der Blinden-Anstalt
und können auch bezogen werden durch Herrn Kaufmann Enders (Wichels-
berg) und Herrn Korbmacher Wachenheimer (Neugasse). 4035

Eine sehr geräumige mit Garten und laufendem Wasser versehene und ren-
table Behausung, verbunden mit Hôtel garni, ist wegzugshatber mit In-
ventar billig zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Franco-Offerten unter No. 4028 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 4028

Goldgasse 23, **Friedrich Buz**, Goldgasse 23,

Tailleur pour dames,

empfehlte sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mänteln,
Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller
und guter Arbeit. 4030

Fahnenzeuge,

schwarz & weiß, empfiehlt zu billigen Preisen

Bernhard Jonas,

4050

Langgasse 25.

Kleidergarnituren, Knöpfe, Beläke,

in größter Auswahl, billigst bei

4018

Christ. Jstel, Langgasse 19.

Ein sehr elegantes Kamin, für Coaks- und Holzfeuerung, in umzuwechseln
zu verkaufen. Näheres bei **G. Philippi**, Hofschlosser Wwe.,
4023 Hochstraße 30 — Wiesbaden.



Das Beste, Schönste und Billigste in
Damenmänteln empfiehlt

L. H. Reifenberg, Langgasse 35.

NB. Zurückgesetzte Mäntel 30 Procent
unter dem Fabrikpreise. 3992



Römerberg 27 sind ein- und zweithürige Kleiderschränke zu vert. 4021

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er Willens ist, sein **Manufactur- & Modewaaren-Geschäft** aufzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, **Samnten**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-Châles** und **Rontonden**, gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen und gestreiften **Frühjahrsstoffen**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls** in allen Qualitäten, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, **Shirtings**, französischen bunten **Jaconas & Organdis**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarz seidenen **Paletots**, leinenen und **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzen **Taffettüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** &c, werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**s, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, im März 1867.

August Jung,

3739

Wilhelmstraße.

Schwarz-weiße Fahnen

sind vorrätzig bei Tapezirer **Best**, Schulgasse 4. NB. Fahnen mit Adler in Del gemalt, in jeder Größe, werden schnell und billigst geliefert. 3883

Ein zwei Monate gespielttes Billard steht zu verkaufen bei **F. Leimer jun.**, Billardmacher, 3922

kleine Schwalbacherstraße 9.

Ein gutes Schlaffopha ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 4081

Ein zu aller Arbeit taugliches, junges Pferd ist zu verkaufen bei **J. F. Staber**, Markt 9. 4068

Zwei alte, brauchbare Fenster, auch Vorfenster, werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4075

Wiegergasse 29 ist eine Grube Dung zu verk. und ein Keller zu verm. 4084

Es ist am letzten Sonntag Abend im Theater (Sperrsit links Nr. 98) ein schwarzseidener Regenschirm irrtümlicher Weise vertauscht worden. Man bittet ihn gegen Empfang eines anderen Schirmes abzugeben im Hotel „zum grünen Wald“ beim Portier. 4015

Am Samstag Abend wurde von der Eisenbahn bis zur Webergasse ein Gummisack verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 4067

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit und Bügeln versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Louisenplatz 6. 4052

- Eine reinliche Person sucht Monatsstelle. Näheres Emserstraße 9, Mansarde. Auch werden daselbst Rohrstühle zu 24 kr. geflochten. 4044
- Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Wellritzstraße 5 im Hinterhaus. 4069
- Eine gewandte Putzmacherin sucht eine Stelle als 2. Arbeiterin. N. E. 3941
- Eine Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung. N. Häfnergasse 3, Hinterh. 4033
- Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Röderallee 2, Hinterh. 4059
- Eine Monatsfrau gesucht Helenenstraße 13. 4085

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gleich gesucht neue Colonnade 34. 3722
- Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Wilhelmstr. 6a. 3945
- Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, auch bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Römerberg 17, Hinterhaus, eine Stiege hoch). 3966
- Ein fleißiges, reinliches Mädchen sucht bis zum 1. April eine Stelle als Hansmädchen, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Steingasse 31 im Hinterhaus links im Dachlogis. 3954
- In ein hiesiges Putzgeschäft wird ein Lehrling auf halben März gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3427

Stellen-Gesuch.

- Ein Mädchen aus anständiger Familie (Pfälzerin), sucht eine passende Stelle. Näheres Expedition. 209
- Eine gefeste Person vom Lande, welche noch nicht hier gedient hat, wünscht sogleich eine Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung. Näheres Rheinstraße 34, Hinterhaus. 4020
- Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdienst. Näh. Exped. 4019
- Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen, das englisch oder französisch spricht, wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exp. 4040
- Ein reinliches Mädchen, das alle Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen, tüchtig waschen und bügeln kann, sucht auf gleich oder auf 1. April eine Stelle. Näh. Michelsberg 18. 4043
- Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 2, Hinterhaus. Auch werden daselbst Monatsstellen angenommen. 4018
- Es wird ein Mädchen für die Hausarbeit auf den 15. März gesucht. Näh. Mühlgasse 11, 3. Stock. 4065
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen kann, wünscht auf 1. April eine Stelle. Zu erfragen Tannusstraße 2, bei Frau Bauinspektor Frorath. 4072
- Ein reinliches Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Neugasse 13. 4070
- Ein junges Mädchen auf gleich in Dienst gesucht. N. Metzgergasse 14. 4071
- Eine gesunde Amme sucht einen Schenkdienst. Näh. Exped. 4034
- Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei Vieh. Näheres Hochstätte 1. 4057
- Ein treues Mädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 4053
- Ein anständiges Frauenzimmer, welches Kleidermachen und sonstige Handarbeit versteht, auch schon in einem solchen Geschäfte war, wünscht eine Stelle in einem Geschäfte oder als Erzieherin zu Kindern. N. Römerberg 6, Hinterh. 4055
- Für ein tüchtiges, ordentliches, gewandtes Dienstmädchen ist für Küchen- und Hausarbeit in einem Gasthause eine sehr einträgliche Stelle zu besetzen am 26. März. Das Nähere Burgstraße 9. 4077
- Eine gute Restaurationsköchin wird gesucht. Näheres Exped. 4080
- Es wird ein Mädchen zur Pflege eines alten Mannes gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 4083

Eine tüchtige, gewandte Restaurationsköchin, sowie ein einfaches, reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, beide mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 4063

Ein erfahrener Kutscher sucht Stelle. Näh. Exped. 3872

Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen Michelsberg 6. 3933

Ein solider Mann wird als Schweizer gesucht und kann gleich oder Östern eintreten. Näheres Expedition. 3938

Ein Dampfmaschinenwärter,

der sich über seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse auszuweisen vermag, wird gesucht. Näheres Expedition. 3958

In einer hiesigen Buchhandlung findet ein Mann mit guter Handschrift für einige Zeit Beschäftigung. Schriftliche Anmeldungen werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 232

Ein gesetzter, erfahrener und gebildeter Mann, mit schöner Handschrift, erbietet sich unter Zusicherung billiger, guter, prompter und verschwiegener Bedienung, zur Anlegung und Führung kaufmännischer Bücher, Ertheilung von Unterricht in der einfachen und doppelten Buchhaltung, zur Auseinandersetzung und Anfertigung von Vormundschafts- und sonstiger Rechnungssachen, von allen Arten Bittschriften und Gesuchen, Anfertigung aller Arten Copialien &c. Näh. in der Exped. d. Bl. 3297

Für ein auswärtiges Gasthaus wird ein braver, solider junger Kellner gesucht; nur solche mögen sich melden, die gut empfohlen sind. Näheres Expedition. 3173

Ein Kellner, der französischen Sprache mächtig, wird sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4073

Ein Bauschreiner gesucht von Heinrich Heise, Kirchgasse 20. 4022

Zwei brave Jungen können die Conditorei erlernen bei Louis Frensch, Conditor. 4026

6000 fl. werden auf 1. Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näh. Exped. 4031

8000 fl. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 3900

800 fl. werden auf Haus und liegende Güter, 1 Hypothek, aufs Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4038

21,000, 10,000, 5000, 2700, 26,000 fl. werden gegen sehr gute Hypotheken sofort zu leihen gesucht. Friedrich Schaus. 4039

1100 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4027

Logis-Gesuche.

Paulinenstraße, Bierstadterstraße, untere Frankfurterstraße, Hainerweg oder Wilhelmstraße wird eine geschlossene, anständig möblirte Wohnung, bestehend in 1 großen Salon, 7—8 Zimmern, 3—4 Mansarden, ausgerüsteter Küche, Service für 10 Personen, 1 Keller und Holzstall, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Näh. Rheinstraße 34, 3. Stock rechts, Morgens von 8—10 Uhr. 3965

Eine Räumlichkeit gesucht

für mehrere Klafter Holz, Emballage und andere Gegenstände unweit der Spiegelgasse. 356

Von Ende April an wird eine hübsch möblirte Wohnung, wenigstens 8 Zimmer und Dienerschaftsräume, zu miethen gesucht. Antwort unter Chiffre P 1 an die Expedition. 3970

Bahnhofstraße 12 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4016
 Paulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3724

Frankfurterstrasse 6

zu vermieten die Bel-Etage nebst Attikazimmer und 3 Mansarden, auf 1 1/2 Jahr zu 900 fl. jährlich laut Contract. 2388

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermieten. 976

Geisbergstraße 6, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer und ein möbliertes Mansardzimmer, mit oder ohne Beköstigung, zu vermieten. 3643

Graben 2 ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 3810

Helenenstraße 10 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 3937

Länggasse 3 ist ein kleines Logis, bestehend aus 1—2 Zimmern nebst Cabinet, Küche und Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 3903

Mainzerstraße 24 eine Wohnung zu vermieten von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. 127

Mauergasse 2, Parterre, sind 2 Zimmer nach der Straße, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. daselbst. 3882

Neugasse 12 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 4047

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möbliertes Zimmer billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Platterstraße 1 eine freundl. Wohnung auf 1. April billig zu verm. 4025

Saalgasse 30 ist ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 4061

Tannusstraße 2, Bel-Etage, sind ein schöner Salon und gut möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 4064

Tannusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

An einen einzelnen Herrn oder Dame ist in freundlicher Lage der Stadt (Wilhelmstraße) ein elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten. Näheres in der Exped. 4024

Ein Arbeiter kann Logis erhalten kl. Schwalbacherstraße 5. 4060

Heidenberg 23 ist eine Scheuer auf 1. April zu vermieten. 3579

Garten zu vermieten.

Tannusstraße 51 ist ein großer Garten mit vielen guten Obstbäumen und einem Stück Weinberg billig zu verpachten. 3926

Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben J. G. zu ihrem heutigen Geburtstage! ? — 4019

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen von der Webergasse ins Bloc'sche Haus hinein der schönen Louise zu ihrem Geburtstage!

Die Louise soll leben, Der Wilhelm daneben. 4045

Der schönen Louise im Bloc'schen Hause ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Geburtstage! 4046

Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 60.)

„Das ist kein Comödiant?“ flüsterte der Postmeister nach langer Muste-
rung.

„Hm, wer weiß. Vielleicht der erste von der Truppe, so ein Tyrannen-
agent, der hier nur Gastrollen giebt. Ich will's schon herauskriegen. —

„Also in diesem Monat noch kommen die churfürstlichen Comödianten,“ setzte
er lauter hinzu, indem er sich an den Stadtrath wendete.

„Ita est,“ brummte der Angeredete unwillig über die Störung.

„Bin gespannt, ob sie uns viel Neues bringen,“ hub der Postmeister an.

„Im vorigen Jahre hatten sie den „sterbenden Cato“ *) vom Professor Gott-
scheid und die „Hebuka“ von Schlegeln. . . . Ich bin aber mehr für das
Lebige. Wißt Ihr, Gevatter, die Stücke von dem — hum, wie heißt es
gleich? — von — richtig von dem Herrn Felix Weiße und so etwas, das ist
für mich. Habt Ihr die Haushälterin von ihm gesehen? Das lasse ich mir
gefallen! Da sind auch die Dinger ganz ästimabel, so ein gewisser Herr
Leßing geschrieben hat. Das ist doch etwas ganz anderes als die langweiligen
Tragödien des Herrn Professors, der uns den Hanswurst verbrannt hat bei
der Frau Neuberin in Leipzig. Anno 37 war's, mein Bruder studirte just in
der Pleiße-Stadt. Er beschrieb mir dazumal den ganzen Spektakel. Na, der
Hanswurst ist aber doch wieder aufgestanden und zum guten Glück! Was soll
mir all' der hochstudirte Kram und die wohlgelesenen Reden des Herrn Gott-
sched? Französische Aefferei ist's und bleibt's.“

„Oho!“ fuhr der Stadtrath auf und legte die fette Hand auf den Tisch,
daß dieser dröhnte. Die Beiden blickten erstaunt zu ihm auf. Jener aber
schlug ruhig das Zeitungsblatt um und las weiter.

Der Fremde schien aufzuhorchen. Darauf hin begann der Physikus: „Ich
hab's schon zuvor gesagt und wiederhol's — ich hab' die comödia auch gern.
Wenn's der Mosjö Hanswurst nicht gar zu arg treibt, ist er mein Mann auch!
Und was die ernste Gattung anbelangt, je nun man kann doch mancherlei da-
bei profitiren, wenn der Akteur nur geschickt ist und sein Metier richtig los
hat. . . . Wißt Ihr noch, Gevatter, wie der alte Schönmann bisweilen zu
uns kam? Das sind nun an die zwanzig Jahre her. Da war ein Mosjö
Eckhoff dabei, der soll sich ja nun ganz perfekt herausgemacht haben! Er hat
damals bei meinem verstorbenen Stiefbruder in der blauen Kage gewohnt.
Der hat's nimmer genug rühmen können, was dieser Eckhoff für ein solides
und akkurates Subjekt gewesen!“

„Ja, der alte Schönmann **) war ein Prinzipal, der auf Zucht und
Sitte hielt, das muß man ihm nachsagen, ist dafür auch allerorten ästimirt
worden. Vor ein paar Jahren hat er's Metier oben in Hamburg aufge-
geben und wird nun wohl schon todt sein!“

„Doch ein wunderlich Leben, so herum zu nomadisiren von Ort zu Ort
nirgends seinen eigenen Heerd zu haben. Immer zu leben in dieser absonder-
lichen Welt voll falschen Flitterstaates und kein höheres Ziel zu verfolgen, als
so völlig als möglich das zu verläugnen, was der Menschen höchster Stolz
sein soll — sein eigenes Wesen! Hm, ich kann's nicht fassen wie Jemand
dazu ne Passion fassen kann!“

Der Fremde hatte seinen Sessel vielleicht unwillkürlich näher gerückt. Dem
spähenden Auge des kleinen Physikus war diese Bewegung keineswegs entgangen.

*) Dies vielgenannte Stück in der Literaturgeschichte erschien 1731 zum ersten Mal
auf der Bühne und erlebte im Druck bis 1756 zehn Auflagen — für damalige Zeiten
ein fast unerhörter Erfolg.

**) Die Schönmann'sche Truppe, eine der besten dazumal, datirt von 1718. Eck-
hoff betrat 1740 unter Schönmann die Bühne. — 1757 gab Schönmann in Hamburg
das Theater auf.)

und so fuhr er denn mit einem triumphirenden Seitenblick auf den Nachbar also fort:

„Nulla regula sine exceptione — aber meisthin sind doch die Leute, die uns da von der Bühne so moralische Lehren geben, ganz gewöhnliche Patrone! Verkommene Studenten und Seiltänzer! Möcht' doch einmal von einem wirklich gebildeten und wohlgezogenen Mann, der sich dieser Kunst ergab, hören, was er für diese seine Berufswahl vorbringen könnte!“

Eine lange Pause trat ein. Der Fremde verharrte in seinem Schweigen, obschon das plötzlich bewegliche Mienenspiel des vordem so starren Gesichtes zur Genüge verrieth, daß er innerlich den regsten Antheil an diesem Gespräche genommen.

Daniel brachte den Lammshbraten und den Bordeaux. Nachdem der Fremde abgespeist, wurde ihm vom Wirth das Fremdenbuch vorgelegt, dessen Rubriken Jener mit schnellen Federstrichen der Vorschrift gemäß ausfüllte. Da stand denn nun, was die beiden Honoratioren bislang vergebens zu erforschen gesucht. Aus dem tiefen Compliment des Wirths, dessen Fuchsaugen jeden Buchstaben gelesen haben mußten, schloßen sie indeß, daß der Ankömmling schwerlich zu einem Stande gehören könne, dessen sociale Stellung so wenig respectirt ward, wie die des Schauspielers. Ihr Erstaunen wuchs, als der Ochsenwirth höchst devot fragte: „Belieben Ew. freiherrliche Gnaden sich bereits auf Dero Zimmer zurückzuziehen? Es ist Alles auf's Beste hergerichtet!“

Der Fremde erhob sich langsam und schien sich anzuschicken, dem Wirth zu folgen, welcher schon den Leuchter ergriff. Plötzlich wandte er sich, blickte ängstlich zurück auf den Tisch und raffte mit beiden Händen zugleich das schwarze Kästchen auf, welches fortwährend dicht neben ihn gestanden hatte. Er besah es mit auffallender, fast ängstlicher Sorgfalt und steckte es sodann unter den Arm.

„Morgen früh wird mein Diener von Hamburg aus mir nachkommen,“ sagte er mit einer tiefen, sonoren Stimme zu dem Wirth, indem sie durch die Schenkstube schritten, „schicken Sie auf die Post, um ihn zu avertiren, wo ich logire. Apropos noch eins. . . wissen Sie den Tag, wann die erwartete Schauspielergesellschaft hier eintrifft?“

„Den Tag just nicht, Ew. Gnaden — aber noch in diesem Monat sollen sie eintreffen und da heut die letzte Woche desselben begonnen —“

„Gut, gut. Nicht zu früh wecken!“

„Darf ich Ew. Gnaden das Kästchen abnehmen, weshalb beschweren sich . . .“

„Schon gut, ich trag's selbst. Beim Präses des Stadtraths lassen Sie in der Früh anfragen, wann ich aufwarten könne.“

„Ew. freiherrlichen Gnaden, der Herr Präses befinden sich dort an jenem Tisch.“

Das unerwartete Zusammentreffen in der Wirthsstube, wo noch andere Gäste zugegen, schien den Freiherrn zu verstimmen.

Der Fremde winkte wie vordem sehr vornehm und abweisend mit der Hand, doch schon wandte sich der geschmeichelte Stadtrath, der dem halblauten Gespräch wohl gelauscht haben mochte, zu dem Fremden. Dieser trat mit einer verbindlichen Verbeugung näher.

„Sylvester von Greiffen,“ sagte er, sich vorstellend.

„Stadtrath Semmelfert, Doctor der Rechte,“ entgegnete mit seiner Festsstimme das Oberhaupt des Städtchens, indem es sich selbstbewußt erhob.

„Da mich der Zufall schon jetzt mit Ihnen bekannt gemacht, so erlaube ich mir die Frage, ob mein Besuch . . .“

„Stehe zu Befehl, Ew. Gnaden! Zu jeder Stunde!“

Der Fremde verneigte sich und ging. Auch der Physikus und Postmeister hatten sich erhoben und blickten nun sammt dem gestrengen Stadtrath halboffenen Mundes dem räthselhaften Gaste nach.

(Fortf. f.)